

GERETTETE UND IHRE RETTERINNEN –

Nachtrag Oktober 2022

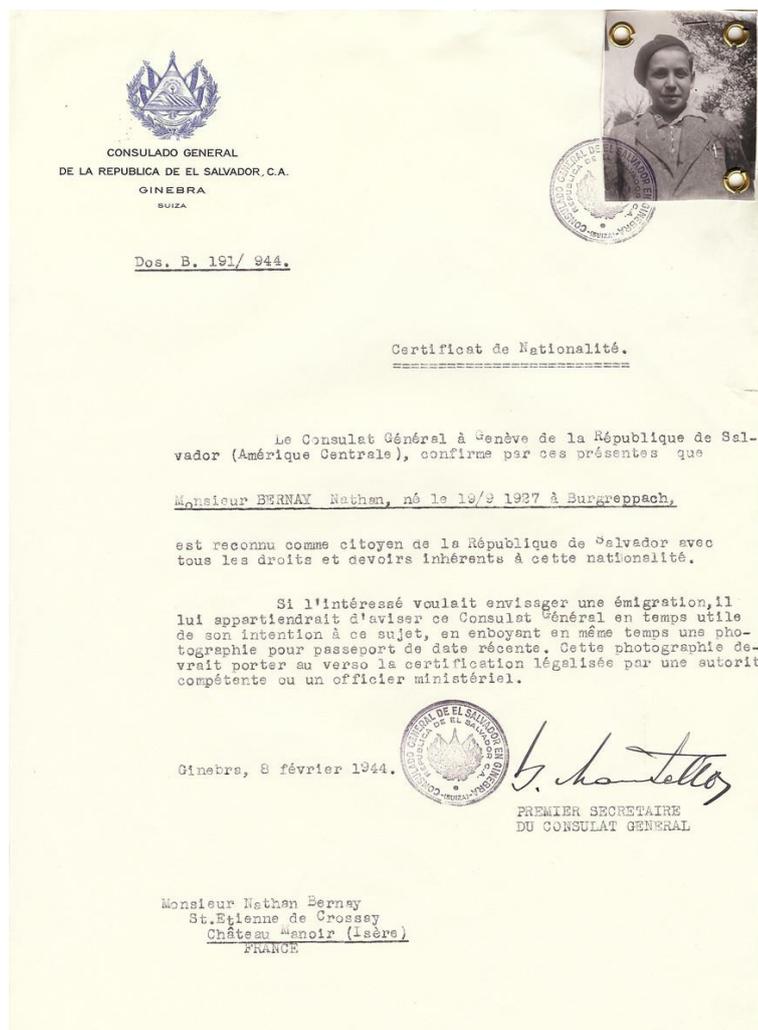
(nach Namen und Seitenzahl)

Der Nachtrag enthält im 1. Teil 34 neue Fotos von Kindern/Jugendlichen, vier Fotos von neuen RetterInnen und zwei Fotos von bereits bekannten RetterInnen; neue Bildtexte und Foto- und Abbildungsnachweise sind jeweils direkt aufgeführt,

Der 2. Teil besteht aus Korrekturen und/oder Ergänzungen, für die wir ebenfalls danken. Dazu gehören auch Ergänzungen bei den Quellenangaben, auf Änderungen von Namen und Anzahl von Kindern/Jugendlichen bei den Heimen (S. 170 ff.) haben wir verzichtet.

Stand Oktober 2022

Berney, Nathan (S.48)



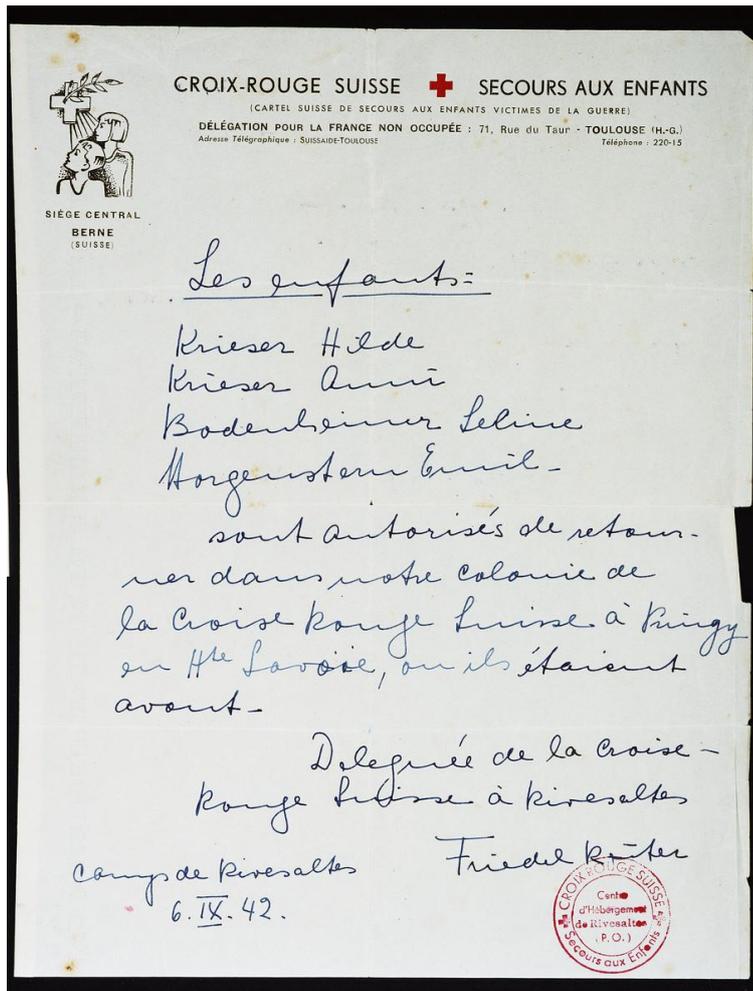
Bildtext: Staatsangehörigkeits-Bescheinigung der Republik El Salvador für Nathan Bernay

Anmerkung:

George Mandel-Mantello, Erster Sekretär des Konsulats der Republik El Salvador in der Schweiz, bescheinigt am 8.2.1944 die salvadorianische Staatsangehörigkeit von Nathan Berney. Damit steht er unter dem Schutz des Internationalen Roten Kreuzes und der diplomatischen Vertretungen der Schweiz, die solche Papiere, zehntausendfach zum Schutz jüdischer Menschen v.a. in Ungarn ausgestellt, anerkennen.

Das Foto von Nathan Berney stammt von 1942/43.

Bodenheimer, Selina (S. 66)



Quelle: USHMM

Übersetzung des Dokuments:

Die Kinder Krieser Hilde, Krieser Anni, Bodenheimer Selina, Morgenstern Emile sind berechtigt, in unsere Kolonie des Schweizerischen Roten Kreuzes in Pringy in Haute-Savoie zurückzukehren, wo sie zuvor waren.

Delegierte des Schweizerischen Roten Kreuzes in Rivesaltes

Lager Rivesaltes 6.9.1942 (Unterschrift) Friedel Reiter

Bodenheimer, Selina (S. 66):

Ergänzung nach ... Chabannes“ und weiter in das Heim des Schweizerischen Roten Kreuzes in Pringy. Im Sommer wird sie auf Anordnung der Vichy-Behörden in das Lager Rivesaltes gebracht. Als dort im August die Deportationen nach Drancy und dann weiter in das Vernichtungslager Auschwitz beginnen, kann Friedel Reiter vom Schweizerischen Roten Kreuz am 6.9.1942 erreichen, dass Selina in das Heim in Pringy zurückgeschickt wird. Ihr weiterer Rettungsweg ... (wie bisher)

Böttingheimer, Bernd (S.35)



Foto: USHMM

Bildtext: Bernd Boettigheimer im OSE-Heim im Château Morelles 1942/43

Cahn, Erich (S. 74)



Foto: OSE

Bildtext: Erich Cahn nach der Befreiung 1944/45

Dafner, Maria (S. 74)



Foto: Daniel Goldhagen (Sohn von Maria Dafner)

Bildtext: Maria Dafner im Waisenhaus in Aspet 1941

Döblin, Karl (S. 74)



Foto: Yad Vashem

Bildtext: Karl Döblin, Ort und Zeitpunkt der Aufnahme sind unbekannt

Dreyfuß, Margarete (S. 38)



Foto: OSE

Bildtext: Margarete Dreyfuß nach der Befreiung 1944/45

Dureau, Madeleine und Auguste (S. 148)



Foto: Marc Perrot

Bildtext: Madeleine und Auguste Dureau (nach 1945)

Fischhof, Kurt (S. 77)



Foto: OSE

Bildtext: Kurt Fischhof vor der Rettung in die USA 1941/42

Fischhof, Natan (S. 77)



Foto: OSE

Bildtext: Nathan Fischhof vor der Rettung in die USA 1941/42

Flegenheimer, Paul (S. 46)

Foto ersetzen:



Foto: Yad Vashem

Bildtext: Paul Flegenheimer, Foto im Ausweis Oktober 1939

Friesländer, Julius (S. 66)



Foto: Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Bildtext: Julius Friesländer (vorne rechts) mit seiner Mutter am 22.10.1940

Grünebaum, Eleonore (S. 78)



Foto: Jüdisches Museum Emmendingen

Bildtext: Eleonore Grünebaum mit ihrem Bruder Horst ca. 1930

Grünebaum, Eleonore (S. 78)

Ergänzung: ... geboren. Von 1927 bis August 1940 lebt sie in Emmendingen, dann im jüdischen Waisenhaus in Mannheim. Ihr Bruder Horst kommt 1936 mit einem Kindertransport in die USA. Die Nazis verschleppen sie in das Lager Gurs. Mitarbeiterinnen des OSE* retten sie 1942 aus dem Lager. Sie überlebt im Untergrund. 1946 wandert sie in die USA aus.

Grünhut, Egon (S. 79)

Bild ersetzen:



Foto: Ausweis-Foto, Mémorial de la Shoah

Bildtext: Egon Grünhut, Ausweis-Foto vor 1940

Hammel, Alice (S. 119)



Foto: OSE

Bildtext: Alice Hammel vor 1940

Hausmann, Karl (S. 128)

Änderung: ... und überlebt in Vernoux/Ardèche bei Alice und Albert Masse.

Hecht, Else (S. 79)



Foto: Rheinpfalz 4.11.2008

Bildtext: Else Hecht in Großkarlbach ca. 1930

Hermann, Edmund (S. 13)



Foto: OSE

Bildtext: Edmund Hermann ca. 1944

Herz, Eva (S.80)



Foto: USHMM

Bildtext: Eva Herz im Waisenhaus in Aspet 1941

Heymann, Ruth (S. 80)



Foto: OSE

Bildtext: Ruth Heymann ca. 1942

Hofmann, Loni (S. 43)



Foto: Bezirksmuseum Buchen

Bildtext: Loni Hofmann ca. 1935 (wahrscheinlich bei der Einschulung)

Katz, Bernhard (S. 135)



Foto: Mémorial de la Shoah

Bildtext: Bernhard Katz mit seinen Eltern Gertrude und Sally vor 1940

Kahn, Anni (S. 81)

Änderung: ... ist am 5.7.1921 in St. Ingbert geboren. Ihr Vater Siegbert emigriert 1937 zu seinem Bruder in die USA. Anni zieht mit ihrer Mutter Erna und der jüngeren Schwester Hertha 1939 nach Mannheim. Die Nazis verschleppen die Mutter und die beiden Töchter in das Lager Gurs. Ab April 1941 warten sie im Auswanderer-Lager Hotel Bompard auf die Ausreise-Papiere. Im November 1941 erhalten sie ihre Visa für die USA. Im April 1942 gelingt die Flucht auf dem Schiff „Guine“ über Casablanca nach New York, wo sie am 16.4.1942 eintreffen.

Quellen: Alemannia Judaica St. Ingbert, LPB Saarland, Stadtarchiv Mannheim

Kahn, Hertha (S. 82)

Änderung: ... in St. Ingbert geboren. Ihr Vater Siegbert emigriert 1937 zu seinem Bruder in die USA. Hertha zieht mit ihrer Mutter Erna und der älteren Schwester Anni 1939 nach Mannheim. Die Nazis verschleppen die Mutter und die beiden Töchter in das Lager Gurs. Ab April 1941 warten sie im Auswanderer-Lager Hotel Bompard auf die Ausreise-Papiere. Im November 1941 erhalten sie ihre Visa für die USA. Im April 1942 gelingt die Flucht auf dem Schiff „Guine“ über Casablanca nach New York, wo sie am 16.4.1942 eintreffen.

Quellen: Alemannia Judaica St. Ingbert, LPB Saarland, Stadtarchiv Mannheim

Kaufmann, Bernd und Sigmund (S. 43)

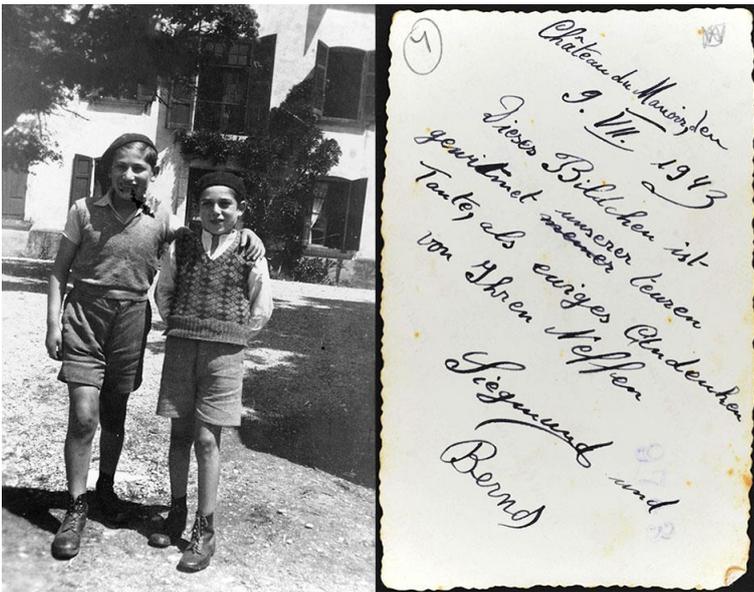


Foto: Yad Vashem

Bildtext: Sigmund und Bernhard Kaufmann im OSE-Heim Château Manoir im Juli 1943; die erwähnte „Tante“ ist Thekla Kaufmann, die die Verschleppung in das Lager Gurs überlebte

Kaufmann, Bernd und Sigmund (S. 43):

Ergänzung nach ... „Château Montintin“: Ab Juli 1943 sind sie im OSE-Heim im „Château Manoir“ untergebracht.

auch jeweils Quelle ergänzen:

<https://www.yadvashem.org/gathering-fragments/stories/correspondence/kaufman.html>

Kleeblatt, Rosa (S. 44)



Foto: Stadtarchiv Seligenstadt

Bildtext: Rosa Kleeblatt 1930 in Seligenstadt

Klopfer, Maria (S. 84)



Foto: Stolpersteine Konstanz

Bildtext: Maria Klopfer (rechts) mit ihrer Cousine Ruth Schwarzhaupt in Genf 1945

Kramer, Margot (S. 107)



Foto: Gedenkstätten Südlicher Oberrhein

Bildtext: Margot Kramer nach 1945

Kramer, Margot (S. 107)

Ergänzung: ... bei ihren Großeltern Johanna und Isidor Cahn in Offenburg auf, da ...

Kuch, Manfred (S. 113)

Änderung: ... *Salins. Er erkrankt an Keuchhusten und wird von einer Schweizer Rote-Kreuz-Kommission zur Erholung in die Schweiz verbracht, später dann von Mitgliedern der Familie Nachmann adoptiert.* (entfällt: Über ... überlebt hat.)

Levy Berthe (S. 157)



Foto: AJPN

Ergänzung bei Bildtext Levy, Raymond:

Berthe und Raymond Levy leiten das OSE-Heim im „Château Montintin“

Levy, Raymond (S. 157)

Änderung: *Berthe und Raymond Levy leiten das OSE-Heim im „Château Montintin“ ... 1942 übernehmen Berthe und Raymond die Leitung des Heimes ...*

Maier, Margot (S. 56)



Foto: Yad Vashem

Bildtext: Margot Maier, Ort und Zeitpunkt der Aufnahme sind nicht bekannt

Manela, Berta (S. 117)

Änderung: 4. Zeile von unten ersetzen: *Wann und wie Berta mit ihrer Tochter in die Schweiz gelangt, ist nicht bekannt.*

Quellen ergänzen: Amtsblatt Waibstadt 30.10.2020

Masse, Alice und Albert (S. 159)

Ergänzung nach Masour-Ratner:



Foto: Mémorial de la Shoah

Bildtext: von links Karl Haussmann, Alice Masse, Mireille, Roger, Albert Masse – Ort und Zeitpunkt der Aufnahme sowie Angaben über Mireille und Roger sind nicht bekannt

Alice und Albert Masse (S. 159)

Einfügung: **Alice und Albert Masse** leben in Vernoux/Ardèche und betreiben Landwirtschaft. Auf welchem Weg und mit wessen Hilfe 1942/43 Karl Haussmann mit richtigen falschen Papieren auf den Namen „Jean Bloise“ zu ihnen kommt, ist nicht bekannt. Sie retten ihn vor dem mörderischen Zugriff der Nazis bzw. der Vichy-Polizei. 1947 wandert Karl Haussmann in die USA aus.

Quellen: Gilbert, Hazan, Klarsfeld Endstation, Mémorial de la Shoah, Paul

Palm, Ruth (S. 63)



Foto: Gedenkbuch Karlsruhe

Bildtext: Ruth Palm mit ihren Eltern Luise und Max ca. 1935

Rabner, Regine (S. 92)



Foto: OSE

Bildtext: Regine Rabner nach der Befreiung 1944/45

Reinheimer, Ilse (S. 139)



Foto: Yad Vashem

Bildtext: Ilse Reinheimer, Ort und Zeitpunkt der Aufnahme sind nicht bekannt

Rhein, Marta (S. 94)



Foto: Stadtarchiv Schwetzingen/ Schwetzinger Zeitung 17.10.2018

Bildtext: Marta Rhein in Schwetzingen 1932

Rhein, Marta (S. 94)

Ergänzung: ... geboren. Sie lebt mit ihrer Mutter Lena in Brühl südlich von Mannheim, 1938/39 erfolgt der Umzug nach Mannheim. Die Nazis verschleppen Marta und ihre Großmutter Frieda Rhein in das ...

Rothschild, Josef (S.67)



Foto: Yad Vashem

Bildtext: Josef Rothschild, Ort und Zeitpunkt der Aufnahme sind nicht bekannt

Rothschild, Karl (S. 67)



Foto: Yad Vashem

Bildtext: Karl Rothschild, Ort und Zeitpunkt der Aufnahme sind nicht bekannt

Scheibe, Jenny (S. 67)



Foto: Mémorial de la Shoah

Bildtext: Jenny Scheibe (links) 1943 als Mitarbeiterin der Quäker mit Helga Holbeck (S. 153)

Scheibe, Jenny (S. 67)

Änderung: ...gerettet. 1943 arbeitet sie für die Quäker, sie ist Teil einer Quäker-Delegation unter der Leitung von Helga Holbeck und Alice Resch, die 1943 das Lager Gurs besichtigt. Nach der Befreiung bleibt sie in Frankreich.

Quellen ergänzen: *Mémorial de la Shoah*

Schneersohn, Zalman (S. 166)

Einfügen vor Lotte Schwarz:



Foto: USHMM

Bildtext: Zalman Schneersohn ist beteiligt an der Rettung von Nathan Berney sowie Bernhard und Sigmund Kaufmann

Schneersohn, Zalman (S. 166)

Zalman Schneersohn ist 1898 in Gomel (Russland) in einer orthodoxen chassidischen Familie geboren und wird Rabbiner. 1935/36 kommt er über Palästina nach Frankreich. Ab 1940 eröffnet er in Zusammenarbeit mit dem OSE* an wechselnden Standorten Heime, so im Château Manoir, für bedrohte jüdische Kinder, unter ihnen auch Nathan Berney sowie Bernhard und Sigmund Kaufmann.

Quellen: AJPN, Mainpost 30.1.2015, 26.1.2016, <https://www.yadvashem.org/gathering-fragments/stories/correspondence/kaufman.html>

Schwarz, Irene (S. 137)

Ergänzung: ... in das Lager Gurs. Die Familie kommt im März 1941 in das Lager Rivesaltes. Irene wird im Juni 1941 entlassen und wird von einer Lehrerin in der Gemeinde Reignat östlich von Clermont-Ferrand aufgenommen. Der Bürgermeister sorgt für unverdächtige Papiere. Anfang August 1944 wird Irene von der Gestapo verhaftet, misshandelt und ins Gefängnis in Clermont-Ferrand verschleppt. Ende August wird sie befreit. Die Nazis deportieren... Der letzte Satz entfällt.

Quellen: Datenbank der aus dem Saarland nach Gurs Deportierten (<https://gurs.saarland/internierte-aus-dem-saarland-im-lager-gurs>), Staatsarchiv Saarland

Sicher, Emmy (S. 59)



Foto: Yad Vashem

Bildtext: Emmy Sicher, Ort und Zeitpunkt der Aufnahme sind nicht bekannt

Silbermann, Hannelore und Max (S. 96)

- Foto ersetzen -



Foto: Yad Vashem

Bildtext: Max und Hannelore Silbermann vor 1930

Sommer, Walter (S. 96)



Foto: OSE

Bildtext: Walter Sommer ca. 1942

Sondheimer, Leonore und Miriam (S. 44 f.)



Foto: USHMM

Bildtext: Miriam (links) und Leonore Sondheimer ca. 1945 in der Dominikanischen Republik

Stern, Suse (S. 60)



Foto: USHMM

Bildtext: Suse Stern Ende 1943

Vollweiler, Wolfgang (S. 61)



Foto: OSE

Bildtext: Wolfgang Vollweiler ca. 1942

Korrekturen/Ergänzungen

(nach Seitenzahlen)

Vier neue RetterInnen: Alice und Albert Masse, Zalman Schneersohn, Berthe Levy

- S. 30 (links Mitte und rechts Mitte)
- dort auch 70 -> 72 Frauen,
- 48 -> 50 jüdische RetterInnen
- S. 142 (2 x)

S. 33

Barth, Martha - Korrektur: 10.9.1942 ist 10.8.1942

S. 35

Hermann Rosenfeld muss fett

S. 39

Judas Manfred - richtig: 4.2.1935

S. 53

Renate Kahn muss fett

S. 63

Hellman -> Hellmann

S. 66

Bei Bodenheimer: ... Chabannes“ und weiter in das Heim des Schweizerischen Roten Kreuzes in Pringy. Im Sommer wird sie auf Anordnung der Vichy-Behörden in das Lager Rivesaltes gebracht. Als dort im August die Deportationen nach Drancy und dann weiter in das Vernichtungslager Auschwitz beginnen, kann Friedel Reiter vom Schweizerischen Roten Kreuz am 6.9.1942 erreichen, dass Selina in das Heim in Pringy zurückgeschickt wird. Ihr weiterer Rettungsweg ...

Quellen ergänzen: USHMM

S. 73

Brandt

... ist am 12.6.1925 in Bottrop geboren. Mit seinen Eltern zieht er 1933 nach Mannheim. Die Nazis verschleppen ...

S. 73

Broderich

8. Zeile Trennung: Frank – reich

S. 78

Eleonore Grünebaum

... geboren. Von 1927 bis August 1940 lebt sie in Emmendingen, dann im jüdischen Waisenhaus in Mannheim. Die Nazis verschleppen sie in das Lager Gurs. Mitarbeiterinnen des OSE* retten sie 1942 aus dem Lager. Sie überlebt im Untergrund. 1946 wandert sie in die USA aus.

S. 88

Bei Lewin

5. Zeile ohne Trennung

S. 90

Berta Marx weiter nach vorn nach ABC, muss auf S. 89 nach Inge Maas

S. 90

Erich Nachmann fehlt ??? ist bei der letzten Fassung verlorengegangen

Hier der Text:

Erich Nachmann am 20.5.1923 geboren. Die Nazis verschleppen ihn mit seinen Eltern Irmina und Emil in das Lager Gurs. Im März 1941 kommt die Familie in das Lager Rivesaltes. Die Nazis deportieren die Familie mithilfe der Vichy-Polizei am 11.9.1942 von Drancy in das Vernichtungslager Auschwitz.

Quellen: Paul, Yad Vashem

S. 91

links unten letzte Zeile (Michael Oppenheimer...) nach oben rechts

S. 94

Rhein Marta

... geboren. Sie lebt mit ihrer Mutter Lena in Brühl südlich von Mannheim, 1938/39 erfolgt der Umzug nach Mannheim. Die Nazis verschleppen Marta und ihre Großmutter Frieda Rhein in das ...

Quellen ergänzen: Brühl (Wikipedia), Hotz...

S. 107

Kramer Margot

ergänzen ... bei ihren Großeltern Johanna und Isidor Cahn in Offenburg auf, da ...

S. 112

Ullmann Erna

ergänzen in 6. Zeile ... Papiere auf den Namen „Hélène Ulmer“, wird im Heim...

ergänzen in 8. Zeile ... im Kloster Notre-Dame in Beaumont-de-Lomagne...

S. 112

Weil Gertrud

2. Zeile: Dorothea statt Julie

S. 113

Kuch ändern ... Salins. Er erkrankt an Keuchhusten und wird von einer Schweizer Rote-Kreuz-Kommission zur Erholung in die Schweiz gebracht, später dann von Mitgliedern der Familie Nachmann adoptiert.

(Über ... hat. Entfällt)

Quellen ergänzen: Gedenkbuch Baden-Baden,
https://data.bnf.fr/fr/17886598/manfred_gunther_kuch/

S. 137

Fred Salomon -> Fred Salmon

Textänderung: ... geboren. Die Nazis verschleppen ihn aus Mannheim, seine Schwester Mathel und die Eltern Alice und Karl aus Homburg in das Lager Gurs. Die Familie kommt im März 1941 in das Lager Rivesaltes und wird im Juli 1941 nach Isle-sur-Isle bei Limoges entlassen. Im Oktober 1941 kommt der Vater in das Auswanderungslager Les Milles, die Mutter und ihre Kinder in das Frauen-Auswanderungslager „Hôtel Bompard“ in Marseille. Nach dem Erhalt der notwendigen Papiere und Visa kommt die Familie mit der Schiff „Serpa Pinto“ über Lissabon und Casablanca am 20.2.1942 in New York an.

Quellen: Staatsarchiv Saarland, Datenbank: <https://gurs.saarland/internierte-aus-baden-pfalz-im-lager-gurs>

Mathel Salomon -> Mathel Salmon

Textänderung: Die Nazis verschleppen sie mit ihren Eltern Alice und Karl in das Lager Gurs. Ihr weiterer Weg siehe bei ihrem Bruder Fred. alles Andere entfällt

S. 177

neu, vor Villa Mariana einfügen

Château Manoir

ist ein von Rabbi Schneersohn in Zusammenarbeit mit dem OSE eingerichtetes Heim nördlich von Grenoble. Dort sind drei Kinder aus unserer Region untergebracht. Leiter ist Rabbi Zalman Schneersohn.



Berney, Nathan (Baden – Karlsruhe)

Kaufmann, Bernhard (Baden – Heidelberg)

Kaufmann, Sigmund (Baden – Heidelberg)

S. 178

Bei Masgelier ergänzen: Rothschild Bernhard

Zahl ändern 42 -> 43

S. 178/9

Bei Moissac am Ende (179) ergänzen:

Ullmann, Erna (Baden – Pforzheim)

S. 179

Bei Morelles: Erich Rothschild weg, gib es nicht,

Zahl ändern 3 -> 2

S.181

Bei Pringy ergänzen: Bodenheimer, Selina (Baden – Gailingen)

S. 190

Unten bei MNCR: 2 mal ändern: Rassisme -> Racisme

S. 200

1. Zeile Trennung bei Bundes-archiv beseitigen

Nach Eidenbenz einfügen: Eisenreich: Yad Vashem

drittletzte Zeile vor Villa Mariana einfügen: Château Manoir: Mainpost 1.2.2016